

BRICS-GIPFEL IN KASAN: DREI TAGE, DIE DIE WELT VERÄNDERN KÖNNEN

Alexander Dugin und Pepe Escobar nehmen am #NewRulesPodcast teil, um über die BRICS-Erweiterung zu diskutieren

Transkription von

<https://alexanderdugin.substack.com/p/brics-summit-in-kazan-three-days>

BRICS ist der Kern einer alternativen revolutionären Ideologie der Umgestaltung der Menschheit auf einer anderen Grundlage. Nicht westlich, nicht protestantisch, nicht kapitalistisch, nicht liberal und auch nicht westlich-zentriert.

0:21

Das ist Multipolarität. Das könnte 30 oder 40 Jahre dauern. Denn es bedeutet, dass man ein System nach Bretton Woods aufbauen muss. Können Sie sich ein System vorstellen, das fast acht Jahrzehnte Bestand hatte, und Sie müssen mit einem alternativen System bei Null anfangen? Sie verlieren überall und in allen Bereichen, und wir gewinnen überall und in allen Bereichen.

0:45

Wir haben in Kasan möglicherweise drei Tage, die die Welt verändern können. Deshalb steht so viel auf dem Spiel.

1:01

Hallo zusammen. Dies ist der New Rules Podcast und ich bin Ihr Gastgeber, Dimitri Symes, Jr. Wir sind zurück mit einer weiteren großartigen Folge, diesmal über den bevorstehenden BRICS-Gipfel, und wir haben viel zu besprechen. Glücklicherweise habe ich heute zwei intellektuelle Schwergewichte im Studio, den Philosophen Alexander Dugin und den geopolitischen Analysten Pepe Escobar.

1:26

Vielen Dank für Ihr Kommen, meine Herren.

1:28

Vielen Dank. Danke. Gern geschehen.

1:30

Ja. Ich beginne mit Ihnen, Professor Dugin, denn dieser BRICS-Gipfel findet zu einem entscheidenden Zeitpunkt statt. Der Nahe Osten steht in Flammen, in den Vereinigten Staaten gab es chaotische Wahlen und der Ukraine-Konflikt dauert immer noch an. Welche geopolitische Bedeutung hat dieser Gipfel im Allgemeinen?

1:52

Und warum sollte das unsere Zuschauer interessieren, wenn man bedenkt, was sonst noch alles in der Welt vor sich geht?

1:58

Um die Bedeutung des BRICS-Treffens zu verstehen, müssen wir also das Gesamtbild dessen verstehen, was in der Welt vor sich geht. Und in der Welt gibt es den großen Wandel der Weltordnung, der globalen Ordnung. Es gibt immer noch ein unipolares System der westlichen Hegemonie

, das verzweifelt versucht, sich selbst zu retten und an seinem Platz zu bleiben. Und das ist der wahre Grund für den Ukraine-Krieg und die dramatischen Ereignisse im Nahen Osten. Hinter der Ukraine und hinter Israel steht also dieser unipolare Westen, der kollektive Westen, der versucht, seine Hegemonie zu retten.

2:53

Und es entsteht eine multipolare Struktur mit neuen Polen, Russland, die islamische Zivilisation, China, Indien. Das ist die andere Seite der Medaille, die andere Seite der Situation. Und es kommt

zu einem Konflikt zwischen ihnen. Es gibt einen Konflikt zwischen Unipolarität und Multipolarität. Und die Frontlinie dieses Konflikts ist die Ukraine und der Nahe Osten.

3:23

In diesem Moment überdenkt die Mehrheit der Menschheit ihre Position in diesem Kampf. Und BRICS ist die Struktur, die diejenigen vereint, die für die Multipolarität sind. Das ist die alternative Menschheit, die alternative multipolare Weltordnung, die sich jetzt im Aufbau befindet. gegen das unipolare System. Und BRICS ist

3:59

Es ist sehr wahrscheinlich, dass dies eine Art Bild der Zukunft ist, von dem, was sein wird. Die BRICS-Staaten sind also der Kern der zukünftigen Menschheit, die auf Multipolarität basiert. Und symbolisch gesehen findet dieses BRICS-Treffen in Russland statt, einem der radikalsten Akteure dieses Wandels hin zu einer Multipolarität.

4:35

Im Moment des sehr, sehr radikalen Kampfes in der Ukraine, in dem Russland beginnt, diesen Krieg zu gewinnen, und die gesamte Menschheit, der Rest der Menschheit, der Rest, der Westen und der Rest, dieser Rest, entscheidet sich jetzt, entscheidet sich für das Lager oder bleibt, ob er sich weiterhin

5:05

der Unipolarität zu bleiben und weiterhin die Hegemonie des Westens zu akzeptieren oder das Lager zugunsten der Multipolarität zu wechseln. Und der symbolträchtigste Moment ist, dass die Staatsoberhäupter der BRICS-Staaten nach Russland kommen, um sich dem offenen Kampf mit dem Westen anzuschließen. Und das gefällt dem Westen überhaupt nicht. Der Westen mag es nicht, dass sie nach Russland kommen.

5:41

zeigen, dass sie Putins Politik unterstützen. Und mehr als das, die Neuankömmlinge, die neuen Länder, wollen jetzt der BRICS beitreten. Sie setzen also ein klares Zeichen für ihre Wahl. Ich denke also, dass dieses Mal vielleicht das Gleichgewicht das kleine, vielleicht kleine symbolische Gewicht erhält, das den Rest bestimmen könnte. Denn wir befinden uns in einer sehr instabilen Situation.

6:27

Und wenn wir einem der beiden Becher der Waage etwas Gewicht hinzufügen, wird das die Zukunft bestimmen. Denn vielleicht können wir nach diesem BRICS-Treffen mit aller Ernsthaftigkeit bestätigen, dass die Multipolarität bereits da ist. Oder vielleicht auch nicht. Niemand weiß also, wann genau diese Verschiebung wirklich eintritt. Diese Verschiebung ist also etwas Dauerhaftes.

7:04

Wir befinden uns also im Prozess des Übergangs vom unipolaren zum multipolaren System. Aber niemand kann mit Sicherheit sagen, wann dies geschehen wird. Vielleicht dieses Mal.

7:20

Also, Pepe, wissen Sie, Professor Dugin hat den Gipfel als Scheideweg der Multipolarität aus politischer und ideologischer Sicht dargestellt. Aber ich möchte Ihre Meinung aus geoökonomischer Sicht hören. Welche Bedeutung hat dieser Gipfel für die Weltwirtschaft und die globale Finanzordnung?

7:42

So wichtig, wie Alexander es gerade geopolitisch definiert hat. Denn wir befinden uns an einem Punkt, an dem es eine kleine Neigung gibt. Wir haben möglicherweise drei Tage in Kasan, die die Welt verändern können. Deshalb steht tatsächlich sehr viel auf dem Spiel. Und geoökonomisch ebenso wie geopolitisch, denn diese Woche, zum Beispiel, diese Woche in Moskau, am Donnerstag,

8:06

die Sitzung der BRICS-Arbeitsgruppen stattfinden. Am Freitag findet die letzte Sitzung des BRICS-Wirtschaftsrats statt. Das sind die hochrangigen Sherpas, die seit Monaten 48 Stunden am Tag die praktischen Vorschläge für die Staatsoberhäupter diskutieren. Und es ist bis zur letzten Minute spannend. Sie können sich vorstellen, dass beispielsweise

8:29

dieses Papier am Wochenende auf Putins Tisch, auf Xis Tisch, auf dem Tisch von Präsident Lula landet. Dann müssen sie es lesen, die Vorschläge analysieren, und wenn sie am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zusammenkommen, müssen sie einen Konsens unter den Neunundeinhalb, denn Saudi-Arabien, niemand weiß, wo Saudi-Arabien liegt.

8:54

Sie sind rein und raus und über die Mauer. Deshalb ist es geoökonomisch so wichtig. Und jetzt all diese Dinge, die wir im Laufe des Jahres 2024 diskutiert haben. Die BRICS-Zahlung, die bisher nicht definiert ist, die ähnlich ist wie die ... und ein System bezahlen, das bereits umgesetzt wird. Aber der IWF und die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich sind

9:22

daran beteiligt, und BRICS möchte eine BRICS-Brücke auf der Grundlage der AMB-Brücke bauen. Aber sie muss völlig außerhalb des Rahmens der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich oder des IWF liegen. Andernfalls reproduziert man ein westliches Hegemoniesystem. Dasselbe gilt für die Reform der Neuen Entwicklungsbank in Shanghai.

9:47

Ich versuche, diplomatisch zu sein, aber das ist schwierig. Die meisten Experten wissen, dass die NDB derzeit ineffektiv ist, weil die Statuten der Bank auf dem US-Dollar basieren. Wie kann man ein alternatives geoökonomisches System auf der Grundlage der Währung aufbauen, die man umgehen möchte?

10:08

Das bringt uns zu der Diskussion, die wir letzte Woche in Moskau geführt haben. Eine Gruppe von Experten hat parallel zu den BRICS-Staaten über das Konzept einer neuen Reservewährung diskutiert. Aber das muss ganz von vorne anfangen.

10:24

Sie haben eine Gruppe von Experten, und dann muss dies an die BRICS-Experten weitergegeben werden, und dann muss es an die Staats- und Regierungschefs weitergegeben werden. OK, wie werden wir eine neue Reservewährung von Grund auf neu einführen? Das gibt unserem Publikum eine Vorstellung von der Komplexität dessen, was seit Monaten diskutiert wird. Aber ergänzend zu dem, was Alexander gesagt hat,

10:49

Es ist der entscheidende Moment, die Möglichkeit, dass diese nächsten drei Tage alles verändern, von Grund auf neu beginnen und ein Hochgeschwindigkeitszug abfährt, ist immens. Und deshalb wird der ganze Planet nächste Woche auf Kasan blicken.

11:04

Sie haben eine sehr komplexe Antwort gegeben. Lassen Sie mich daher zur besseren Verständlichkeit für unser Publikum eine laienhafte Anschlussfrage stellen. Wenn Menschen an BRICS denken, denken sie im Allgemeinen an die Entdollarisierung und Alternativen zum westlichen Finanzsystem. Wie nah oder wie weit sind wir an der Entwicklung dieser Alternativen zum US-Dollar und dem alternativen Zahlungssystem?

11:35

Alternative Zahlungssysteme – wir sind näher dran als je zuvor. Eine vollständige Entdollarisierung ist ein langwieriger Prozess. Und wenn Sie mit den besten Ökonomen aus den BRICS-Ländern sprechen, werden sie sagen, dass dieser Prozess Jahrzehnte dauern kann. Oder wenn Sie zum Beispiel mit Michael Hudson sprechen, wird er sagen, dass dies 30 oder 40 Jahre dauern könnte.

11:53

Weil es bedeutet, dass man ein System nach Bretton Woods aufbauen muss. Können Sie sich ein System vorstellen, das fast acht Jahrzehnte lang Bestand hatte, und Sie müssen mit einem alternativen System bei Null anfangen? Man muss also nicht nur Regierungen innerhalb der BRICS-Staaten, Regierungen außerhalb der BRICS-Staaten und große Unternehmen der BRICS-Staaten und auch außerhalb der BRICS-Staaten überzeugen. Eine enorme Aufgabe.

12:18

Denn einige dieser Ökonomen sagen etwas sehr Einfaches. Immer wenn wir diese Diskussionen mit den Leitern großer staatlicher Unternehmen oder privater Unternehmen führen, sagen sie: Ja, aber das System, so wie es heute ist, passt zu uns. Es läuft aufgrund von Trägheit. Alle sind daran

gewöhnt. Warum sollte man es ändern? Man muss also die Vorstandsvorsitzenden großer multinationaler Unternehmen überzeugen,

12:42

zum Beispiel, überzeugen, dass wir ein besseres System haben und dass es auch für Ihr Unternehmen auf globaler Ebene ein besseres System sein wird. Es fängt also bei Null an, aber in Bezug auf alternative Zahlungssysteme ist es bereits sehr weit entwickelt, da die BRICS-Staaten bereits untereinander in ihren eigenen Landeswährungen handeln.

13:02

Und dies wird sich auf den multilateralen Handel innerhalb der BRICS-Staaten mit Landeswährungen ausweiten und auf das, was wir BRICS+ nennen. Die Partner.

13:12

Ja. Ich meine, wenn es um den US-Dollar geht, stoße ich bei Gesprächen mit Freunden und meiner Familie auf viel Skepsis. Ich versuche, es mit dem Vergleich zu veranschaulichen, dass der US-Dollar einen Tod durch tausend Schnitte erleidet, richtig?

13:27

Weil viele Leute denken, dass wir eines Tages aufwachen, die Zeitung aufschlagen oder, Sie wissen schon, wieder sehr wenige Leute lesen Zeitungen, aber, Sie wissen schon, Twitter oder, Sie wissen schon, welche Nachrichten-Website auch immer, aufschlagen und eine Schlagzeile sehen, US-Dollar abgewertet, neue BRICS-Währung wird eingeführt. Ich denke, das wird nicht passieren.

13:47

Stattdessen werden wir sehen, dass der US-Dollar hier ein wenig an Boden verliert, ein wenig dort, ein wenig dort. Und irgendwann, vielleicht Jahrzehnte später, wird er eine bestimmte kritische Masse erreicht haben und der US-Dollar wird seine führende Position verlieren.

14:04

30 Sekunden. Schauen Sie sich nur die Handelsbilanz zwischen Russland und China an. Sie umgeht den US-Dollar in der Praxis bereits. Und das ist etwas, was in den letzten zwei Jahren oder so passiert ist. Es ist also möglich.

14:17

Professor, wie ich in meiner vorherigen Frage erwähnt habe, wird BRICS oft hauptsächlich als ein Wirtschaftsclub angesehen, der sich auf Themen wie die Entdollarisierung und verschiedene Finanzsysteme konzentriert. Aber glauben Sie, dass sich BRICS auf die Wirtschaft beschränken sollte, oder glauben Sie, dass es das Mandat und das Potenzial hat, etwas Größeres zu sein

14:41

als nur ein Wirtschaftsclub sein kann?

14:44

Zunächst einmal betrachte ich die Wirtschaft und die Wirtschaftswissenschaften als eine Fortsetzung der Philosophie. Die Wirtschaftssphäre ist also nichts völlig Isoliertes, etwas Äußeres, das seine eigenen Gesetze, seine eigene Logik hat. Das sind also die Mythen. Der moderne Mythos besagt, dass wir es in der Wirtschaft mit etwas zu tun haben, das völlig unabhängig von Kultur, Politik,

15:18

von Spiritualität, von Werten und allen anderen Aspekten des Menschen. Wenn wir also die Wirtschaft isolieren, haben wir sofort eine sehr falsche und verzerrte Sicht auf die Gesellschaft, die internationalen Beziehungen und die Menschen. Sie ist nichts anderes als eine Fortsetzung der Kultur oder der Politik. Die Wirtschaft ist also wichtig, aber das ist nicht alles.

15:53

Wir können also nicht jeden anderen Aspekt des Menschen auf die Wirtschaft als Schicksal reduzieren. Und ich denke, genau das ist das Problem, dass das globale Wirtschaftssystem, das auf Kapitalismus, auf Liberalismus und auf der Vorherrschaft des Dollars basiert, Ausdruck einer bestimmten Zivilisation ist. Es ist nicht etwas Offensichtliches, etwas Neutrales. Das ist es nicht.

16:28

Es ist die Anwendung einer spirituellen und metaphysischen Einstellung auf die materielle Realität. Und ich könnte zum Beispiel das großartige Werk „Die protestantische Ethik“ von Max Weber erwähnen, in dem Weber gezeigt hat, dass der moderne Kapitalismus nichts anderes ist als die

Anwendung der protestantischen individualistischen Ethik auf den Bereich der Wirtschaft. Es ist nichts

17:05

Authentisches, etwas Universelles, etwas, das allen anderen Zivilisationen gemeinsam ist. Ganz und gar nicht, denn die meisten Zivilisationen, nicht nur westliche oder moderne Zivilisationen, akzeptieren den Wucher nicht aus religiösen, spirituellen oder philosophischen Gründen. Und der moderne Kapitalismus basiert auf dem Wucher. Und Wucher ist eine spezifische Entfremdung der Funktionsweise des Finanzwesens außerhalb der Arbeit.

17:44

Arbeit ist also immer menschlich. Spekulation und Wucher sind etwas, das von menschlicher Arbeit entfremdet ist. Und das ist ... ein Zeichen des Niedergangs, des geistigen Niedergangs der modernen westlichen Zivilisation. In diesem Sinne ist die moderne Weltwirtschaft die Verkörperung dieses globalen Niedergangs. Spengler hat den Unterschied zwischen einer Opposition zwischen Kultur und Zivilisation gemacht. In seinen Ideen

18:23

Wenn die Kultur stirbt, wird sie zu einer Zivilisation im materiellen wirtschaftlichen Sinne. Um seine Gedanken zu verdeutlichen, könnte man sagen, dass, wenn die lebendige Zivilisation stirbt, sie zu einer wirtschaftlichen Zivilisation wird, die vorgibt, alles auf den Markt zu reduzieren. Und deshalb ist nicht nur die Dollarisierung, nicht nur der Imperialismus des Dollars oder die wirtschaftliche Hegemonie des Westens böse.

19:02

Das System des globalen kapitalistischen Marktes ist an sich schon böse. Wenn die BRICS-Staaten also nur im Bereich der Wirtschaft arbeiten und versuchen, ein wenig, vielleicht nicht radikal, dieses westlich-zentrierte Wirtschafts- und Finanzmodell auszugleichen, das sich nur mit der Wirtschaft befasst, dann gerät es in Konflikte viel tieferer Natur. Die BRICS-Staaten sind also der Kern einer alternativen revolutionären Ideologie der Neuordnung

19:47

der Menschheit auf einer anderen Grundlage. Nicht westlich, nicht protestantisch, nicht kapitalistisch, nicht liberal und auch nicht westlich-zentriert. Das ist Multipolarität. Vielleicht glauben die Menschen in den BRICS-Ländern aufrichtig, dass es nur um Wirtschaft geht. Sie könnten wirklich daran glauben, aber das ändert nichts an der Realität. In Wirklichkeit

20:22

geht es um etwas viel Tieferes, denn es handelt sich um eine andauernde Revolution gegen die globale Vorherrschaft des modernen westlichen kapitalistischen liberalen Systems. Und das ist etwas völlig anderes. Ich glaube nicht, dass die Menschen in den BRICS-Staaten heute bereit sind, dies zu akzeptieren oder anzuerkennen. Diese Art von Spaltung bewusst zu entwickeln.

20:53

Aber wenn wir die Situation aus philosophischer Sicht betrachten, ist es genau das. Also, angefangen bei der Wirtschaft, werden die BRICS-Staaten gezwungen sein, die Grundprinzipien der westlichen modernen Zivilisation zu überdenken, denn die Multipolarität fordert sie dazu auf, ihre zivilisatorischen, ihre kulturellen Identitäten zu bekräftigen. Und das ist auch die totale Herausforderung für den Westen. Der Rest

21:31

lehnt den Universalismus des Westens ab. Das ist der Hauptslogan der BRICS. Der Slogan, der noch nicht akzeptiert, anerkannt, bestätigt ist, aber bereits der Hauptslogan der BRICS ist, der Westen gegen das Vorgeben des Westens, universell zu sein. Aber das hat alles verändert. Wenn die westliche Zivilisation, die moderne westliche Zivilisation nur eine

22:05

der verschiedenen Zivilisationen. Die BRICS haben also gewonnen. Die Multipolarität hat also gewonnen. Es geht nicht darum, den Westen zu zerstören, sondern darum, den Anspruch des Westens, universell zu sein, zu zerstören. in der Wirtschaft, im Finanzwesen, aber viel wichtiger in den Werten, in der Philosophie, im Verständnis oder in der Entschlüsselung, Interpretation der menschlichen Natur, der Natur der Gesellschaft,

22:34

alles, worauf der moderne Westen besteht, universell zu sein, sollte auf regional reduziert werden. Es ist nichts weiter als eine Provinz der Welt. Der Sieg der anderen wird also nicht die Vernichtung des Westens sein, sondern nur die Reduzierung seines Anspruchs auf die lokale Ebene. In diesem Sinne könnte der Westen Teil der BRICS sein. Also,

23:01

wird es eine solche Lösung geben, denn ich denke, dass die BRICS die Organisation der Vereinten Nationen ersetzen werden, weil sie viel ausgewogener und viel multipolarer ist, und das BRICS-System als Kern der Multipolarität besser zur gegenwärtigen Lage der Weltordnung passt,

23:33

und die Vereinten Nationen gehören der vorherigen Phase der Geschichte an, die Unipolarität ist gescheitert, ist gescheitert, und das sogenannte Leck der Demokratien. Und jetzt brauchen wir die große Reform des globalen Gewohnheitsrechts, die auf der Anerkennung der gleichen Würde aller Zivilisationen basieren sollte, und BRICS ist das Symbol dafür.

24:09

Es gibt also viel, wissen Sie, Professor Dugan hat uns viel gegeben, womit wir arbeiten können. Das große Ganze. Ja. Also, wissen Sie, mehr als 30 Länder haben signalisiert, dass sie daran interessiert sind, entweder der BRICS beizutreten oder in irgendeiner Weise mit der BRICS zusammenzuarbeiten. Warum stehen so viele Länder Schlange, um der BRICS beizutreten? Welche konkreten Vorteile

24:31

hoffen sie, daraus zu gewinnen?

24:33

Nun, weil ihre politische Klasse instinktiv auch Teil ihrer herrschenden Eliten ist. Sie verstehen, worauf Alexander gerade hingewiesen hat, dass dieses System, das aus dem Ende des Zweiten Weltkriegs hervorgegangen ist, zutiefst ungleich ist, zu einer Zeit, als die USA 50 % des globalen BIP erwirtschafteten,

24:56

Und mit diesen absolut absurden Vetos im UN-Sicherheitsrat mit nur fünf Spielern, darunter zwei, die heutzutage bestenfalls zweitklassige Mächte wie Frankreich und Großbritannien sind. Das kann unmöglich funktionieren. Und wir sehen jetzt beim Völkermord in Gaza, dass es für den UN-Sicherheitsrat unmöglich ist, Israel ausdrücklich für einen Völkermord zu verbieten und zu verurteilen,

25:24

ein andauernder Völkermord. Das wird nie passieren. Und was Alexander über BRICS als Keimzelle eines neuen Systems, als Zivilisationsstaaten, gesagt hat, das sind Eliten, die verstehen das. Und ich würde sagen, Russland, China und der Iran, die verstehen das vollkommen. Indien ist ein viel komplizierterer Fall, weil es ein Zivilisationsstaat ist.

25:48

Sie haben das Potenzial zu verstehen, dass ihre Zukunft in einer Welt mit mehr Gleichberechtigung nicht die einer zweitklassigen Kolonie der Amerikaner ist, sondern die einer der Großmächte bei der Integration Eurasiens. Und sie haben sich noch nicht entschieden. Saudi-Arabien, um auf einen praktischen Fall innerhalb der BRICS zurückzukommen,

26:09

Es ist ein weiteres äußerst kompliziertes Problem, weil wir einen jungen Herrscher haben, der Mick Jagger singt, weil er junge Menschen in Saudi-Arabien anspricht. Besser als Wahhabiten. Wahhabiten Mick Jagger. Das ist ein bisschen kompliziert. Und gleichzeitig sichert er sich ab zwischen einem Projekt, das im Wesentlichen ein amerikanisch-israelisches Projekt ist, dem IMEC Connectivity Corridor,

26:36

dessen Akronym irreführend ist, weil es im Wesentlichen ein ... Israel, Saudi-Arabien, Emirate-Korridor ist, der Europa mit Indien verbindet. Das ist in der Tat der ursprüngliche amerikanische Plan. Dies impliziert also eine Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und Saudi-Arabien, was etwas ist, das wir vor dem Genozid in Gaza vor Augen hatten,

27:04

was die ganze Sache auf den Kopf stellte, wo die öffentliche Meinung in Saudi-Arabien MBS zwingt, mit dem typischen saudischen Donner des Schweigens gleichzuziehen, aber er muss sagen: Schaut, wir werden uns nicht mit Israel normalisieren, solange wir keine Lösung für das Palästina-Problem haben.

27:24

Und so, wissen Sie, habe ich in meiner ersten Frage angedeutet, dass der Nahe Osten in Flammen steht, und Pepe hat über die Situation in Gaza gesprochen, und ich denke, über das geopolitische Spiel Saudi-Arabiens. Ich möchte Sie allgemeiner zum Nahen Osten befragen, denn es scheint, dass die BRICS eine Vision präsentieren,

27:46

während wir sehen, dass Netanjahu und die Vereinigten Staaten eine andere Vision der sogenannten neuen Ordnung im Nahen Osten präsentieren. Könnten Sie, Professor Dugin, über die unterschiedlichen Visionen sprechen, die BRICS für den Nahen Osten im Vergleich zu den Vereinigten Staaten und Israel präsentiert?

28:05

Ich denke, dass Pepe die Situation meiner Meinung nach richtig beschrieben hat. Die BRICS haben noch keine einheitliche Position zu irgendetwas. Ich denke, es gibt keine Krise, keinen Konflikt in der Welt, in dem sich die BRICS-Staaten heute einig wären. Es ist zu weit hergeholt, um diesen Punkt zu erreichen.

28:39

Ich denke, dass es keine gemeinsame Position der BRICS-Staaten in Bezug auf die Ukraine, Israel oder den Nahen Osten gibt. Die verschiedenen Länder verfolgen also unterschiedliche Ziele. Ich denke, dass Russland die fortschrittlichste politische Vision hat und versucht, der Multipolarität eine Form zu geben. Ich denke, dass im Vergleich zu anderen Ländern die Idee, die Idee der Multipolarität hier weiter entwickelt ist.

29:19

Ich persönlich habe zwei Bücher geschrieben, die sich ausschließlich mit Multipolarität befassen und in viele Sprachen übersetzt wurden. Und vor kurzem habe ich in einem Gespräch mit unserem Außenminister, Herrn Lawrow, vorgeschlagen, ... in der renommiertesten russischen Institution, der Universität für auswärtige Angelegenheiten, eine Art Zentrum für Multipolarität einzurichten.

29:54

Der Minister hat den Brief an den Leiter dieser Einrichtung, den Direktor dieser Universität, Torkunov, unterzeichnet, und die Antwort war meiner Meinung nach sehr, sehr brilliant. Torkunov hat gesagt, wir könnten das Zentrum für multipolare Studien nicht organisieren, weil unsere gesamte Universität im Bereich der Multipolarität arbeitet.

30:28

Wir konnten den Teil nicht organisieren, in dem alle an demselben Thema arbeiten. Das war zum Beispiel vor Beginn der speziellen Militäroperation nicht so, aber ich habe keinen Grund, dem Leiter dieser Universität nicht zu glauben. Das ist sehr charakteristisch.

30:57

Russland hat sich für einen multipolaren Weg entschieden. Und das auf der Ebene des Präsidenten, der politischen Elite, des Leiters des Außenministeriums, und ich denke, dass alle verantwortungsbewussten Intellektuellen und Experten in Russland jetzt die Multipolarität verteidigen. Russland ist also fortschrittlich.

31:29

Die zweite Großmacht der BRIC-Staaten, die denselben Weg einschlägt, wenn auch vorsichtiger, ist China. In China gibt es ... Einige Zentren entwickeln Multipolarität und andere versuchen, sich anzupassen und die Multipolarität an die chinesischen Interessen anzupassen. Ich würde sagen, es ist noch nicht entschieden. Der Iran ist sehr, sehr daran interessiert, die Multipolarität zu fördern.

32:01

Für sie ist das der Grund ihres Daseins, ob sie zum Iran gehören oder nicht. Es hängt direkt davon ab, ob die Welt multipolar oder unipolar ist. Ich denke also, dass Nordkorea die Multipolarität voll und ganz begrüßt, und die anderen Länder in der BRIC-Region haben in der Region noch keine solche Klarheit.

32:32

Aber ich habe mit sehr einflussreichen Personen in Indien gesprochen, die Modi nahestehen, und sie befürworten die Multipolarität. Es gibt also einen gleichwertigen Trend in der indischen Elite. Und je multipolarer wir werden, desto klarer verstehen wir die wahre Natur der Konflikte in der Ukraine, in Gaza, im Nahen Osten, und desto weniger regional ist unser Verständnis. Also,

33:05

Multipolarität ist eine alternative globale Vision, denn für diejenigen, die für Multipolarität sind, ist alles von Bedeutung. Alle Konflikte, alle Widersprüche, alle Kriege, alle Völkermorde, wo auch immer sie stattfinden, wirken sich direkt auf diejenigen aus, die multipolar denken. Und ich denke, dass es deshalb noch keinen Konsens darüber gibt, wie die britische oder

33:46

die Situation im Nahen Osten einschätzen. Aber ich denke, dass die Staaten und Länder in dieser Hinsicht weiter fortgeschritten sind, je mehr sie sich für die radikale Unterstützung der Palästinenser, den Widerstand und die Position des Iran entscheiden und je mehr sie gegen die westliche Haltung gegenüber dieser Region sind. Aber das ist ein fortlaufender Prozess. Und ich denke, dass wir noch nicht bereit sind

34:22

, über eine gemeinsame Position zu sprechen. Ich denke, in den BRICS-Staaten ist jeder gegen Völkermord. Jeder in den BRICS-Staaten, nicht im Westen. Die BRICS-Staaten geben im Allgemeinen Israel die Schuld am Völkermord und denken, dass dies das Verbrechen von Netanjahu ist. Aber wir können nicht sagen, dass dies ... eine gemeinsame, klare Position ist.

34:52

Vielleicht sollten wir bis zum Ende des Treffens in Kasan warten, und vielleicht werden sie dann einen Schritt nach vorne machen. Vielleicht auch nicht. Noch nicht. Im Allgemeinen ist die Situation im Nahen Osten in den geopolitischen Übergang von der Unipolarität zur Multipolarität eingebettet. Die Politik Israels basiert auf der Verteidigung der Unipolarität.

35:22

Sie betrachten sich als Stellvertreter der liberalen Globalisten aus Washington. Vielleicht sind ihre Ambitionen also viel messianischer als die Israels. Und dann die Amerikaner, vielleicht haben sie die Vorstellung, dass der Messias nahe ist und die Israelis bald die Welt beherrschen werden, wie sie untereinander verkünden. Da ist David Lior, ein sehr berühmter Rabbiner, der

35:54

ein Buch über die Notwendigkeit des heiligen Krieges gegen Palästinenser und Muslime geschrieben hat, also in Erwartung von Moshiah, dem Messias. Aber ich denke, dass diese Art von extremistischen Ansichten, die in Israel sehr beliebt sind, nur eine regionale Anpassung an die wahre geopolitische Mission Israels sind, das verzweifelt versucht, die globale Hegemonie des Westens zu retten.

36:26

Sie bilden sich also ein, der gesamten Menschheit voraus zu sein, aber in Wirklichkeit sind sie nur ein weiterer Stellvertreter des westlichen Imperialismus im Nahen Osten. Und dieser wahre Grund Israels ist sehr wichtig, denn früher oder später wird er offengelegt und entdeckt werden und, wie ich denke,

36:53

von einer multipolaren Mehrheit der Welt abgelehnt und kritisiert werden.

37:02

Pepe, ich glaube nicht, dass wir über BRICS im Nahen Osten sprechen können, ohne die Türkei zu erwähnen, die als erstes NATO-Land einen Antrag auf BRICS-Mitgliedschaft gestellt hat. Was ist hier los?

37:21

Oh, das ist wunderbar. Nun, ich war letzte Woche in Istanbul und das war meine erste Frage an buchstäblich jeden türkischen offiziellen akademischen Gelehrten, den ich getroffen habe. Okay, sagen wir, es herrscht ein grundlegender Konsens unter allen. Er nimmt es jetzt zum ersten Mal ernst, wahrscheinlich. Anscheinend

37:43

er seine Wetten nicht absichert, wie er es früher getan hat, bis sie buchstäblich vor ein paar Tagen ihren offiziellen Antrag eingereicht haben, oder? Aber es ist komplizierter als das. OK, mehrere Ebenen. 90 % der türkischen herrschenden Klasse und des Establishments sind atlantisch und pro-NATO. Das wird sich nicht von einem Tag auf den anderen ändern.

38:06

Selbst wenn er also Teil der BRICS sein möchte, sind die Menschen in seinem Umfeld und die Menschen, sagen wir, in den wohlhabendsten Teilen der Türkei, damit nicht einverstanden. Sie glauben immer noch, dass sie in der EU und in der NATO eine Zukunft haben. Nein. In der EU können Sie das vergessen. Sie werden für immer blockiert sein, insbesondere von Frankreich und Deutschland.

38:25

In der NATO ist es komplizierter, denn die NATO, die NATO, die die Leute, die diese Silos im Schattenstaat betreiben, einschließlich des Pentagons, einschließlich der Generäle, die sich mit Brüssel hin und her bewegen und so weiter, die NATO, die sie im Sinn haben, die Türkei ist entbehrlich. Ihre NATO ist London, Warschau, die Skandinavien und die baltischen Chihuahua.

38:53

Das sind die Leute, die sie denken, und wenn man die internen Papiere der NATO liest und wenn man liest, was die amerikanischen Denkfabriken veröffentlichen, viele ihrer Studien, dann bereiten wir uns auf einen Krieg gegen Russland vor. Und dann variiert es. Es könnte 2027, 2029 sein, oder ich würde sagen, die realistische Möglichkeit, 2030.

39:12

Das ist also die NATO, die sie wollen. Und die Türkei ist nicht Teil davon. Wenn man alle Zeitungen liest, spielt die Türkei keine Rolle. Offensichtlich ist sich Erdogan all dessen bewusst, denn seine Geheimdienste verfolgen die Amerikaner sehr genau. Sein derzeitiger Außenminister ist ein sehr kluger Mann, und er blickt nach Eurasien.

39:34

Er ist ein ernstzunehmender Kandidat für das Amt des zukünftigen Präsidenten der Türkei. Er ist relativ jung. Er ist Anfang 50. Und natürlich passt das zu Erdogans Vorstellung von der Organisation der türkischen Staaten. Es ist faszinierend. Wenn man das Nationalmuseum in Astana besucht,

39:56

in einem der Räume eine riesige Karte mit allen türkischen Staaten der Welt, Aserbaidschan und allen Ländern Zentralasiens. Und das ist nach Erdogans Meinung ihr Einflussbereich in Eurasien. Wenn man also nicht auf höchster Ebene mit den wichtigsten eurasischen Partnern verhandelt, hat man beispielsweise in Kasachstan weniger als null Einfluss.

40:22

wo man zwei oder drei türkische Bauunternehmen haben kann, aber keinen kulturellen Einfluss, keinen politischen Einfluss, keinen geopolitischen Einfluss. Erdogan betrachtet das also auf mehreren Ebenen. Was meine guten Gesprächspartner, die übrigens alle Kemalisten sind, Alexander. Sehr, sehr lustig. Keine Radikalen. Kemalisten, sehr rationale Menschen, sagen sie.

40:45

Er betrachtet es in Bezug auf die Teile des Schachbretts in Eurasien, die er dem türkischen Einflussbereich einverleiben kann. Das bedeutet, dass er nicht nur Mitglied der BRICS sein muss, sondern auch Mitglied der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit, die sich übrigens gerade trifft, während wir hier sprechen.

41:04

In Islamabad. In Pakistan, in Islamabad, genau. Seine Vision ist also, okay, ich behalte die NATO als Nebenschauplatz, sagen wir es mal so. Ich sage nicht zur NATO, ich gehe. Nein, ich bleibe in der NATO, es sei denn, sie werfen mich raus. Und ich pflege meine neuen eurasischen Freunde. Sehr wichtig. Wissen Sie, was nächste Woche in Kasan passieren wird?

41:27

Erdogan wird drei bilaterale Treffen haben. Raten Sie mal, mit wem? Putin. China, Russland und Indien. Er wirbt also direkt um sie, von Angesicht zu Angesicht, und verkauft ihnen die Türkei von Angesicht zu Angesicht. Das ist also eine große Veränderung.

41:44

Damit entscheidet sich zum ersten Mal ein NATO-Mitglied für etwas anderes. Ich stimme der Analyse von Pepper zu. Und das ist nicht nur eine Geste. Das ist kein Witz. Das ist der Beginn der Entkörperung der NATO. Ich stimme zu, dass die Türkei das schwache Element der NATO war.

42:09

Sie ist nicht einer der Pfeiler, aber sie ist die zweite Armee der NATO. Zweite Armee. Zweite Armee. Und wenn der NATO-Staat mit der zweiten Armee in der NATO beschließt, sich einer alternativen Organisation anzuschließen, die noch nicht militärisch organisiert ist, nicht die Art von Achse, aber dennoch eine alternative Vision der Welt darstellt. Erdogan

42:42

zeigt, dass er dem Club der multipolaren Weltordnung angehört. Und das ist äußerst symbolisch. Ich denke, der Westen und die NATO sollten sich darüber große Sorgen machen, denn dies ist der Beginn der Zerstörung ihres Systems, denn nicht nur der Westen ist jetzt eine Art Anziehungspol.

43:15

Vor unseren Augen entsteht also der neue Anziehungspol. Und BRICS, nicht nur Russland, nicht nur China, sondern BRICS im Allgemeinen. Es ist also der Anziehungspol, auch für die Mitglieder der NATO. Und das ist ein großer symbolischer Moment. Und ich denke, dass man ... Erdogan könnte das rechtfertigen, indem er sagt:

43:47

Ich bin nicht nur für Russland oder China, sondern auch für Indien, das sich selbst als Lügner des Westens betrachtet. Ich überschreite also keine Grenzen, keine roten Linien, aber dennoch ist es ... ein schleichender, schleichender Sieg der Multipolarität. Nicht radikal, nicht wie Sie gesagt haben,

44:12

wenn man erst einmal seine Sozialdienste öffnet und feststellt, dass es keine NATO mehr gibt, keine Dollars mehr, keine amerikanische Hegemonie mehr, aber es ist ein fortlaufender Prozess auf all diesen Ebenen. Sie verlieren also überall und in allen Bereichen und wir gewinnen. überall und in allen Bereichen.

44:35

Wissen Sie, ich habe nach der Türkei gefragt und wir haben über den Nahen Osten gesprochen. Ich denke, wir sollten wirklich über Afrika sprechen, denn ich schaue mir gerade die Liste der Länder an, die sich für die BRICS bewerben. Und neben Asien kommt die zweitgrößte Anzahl von Bewerbern aus Afrika. Und letztes Jahr haben wir gesehen, wie Äthiopien und Ägypten beigetreten sind.

45:00

Wir haben Länder wie Burkina Faso, Mali, Nigeria, Simbabwe. Sie wissen schon, die Zentralafrikanische Republik, Angola, sie alle haben Interesse an BRICS bekundet. Meine Frage an Sie beide lautet also: Warum erleben wir in Afrika eine Art BRICS-Boom? Und welchen Nutzen kann Afrika für BRICS bringen? Und welchen Nutzen kann BRICS für Afrika bringen?

45:28

Meiner Meinung nach ist das eine Schlüsselfrage, denn Afrika ist bereits durch zwei Länder vertreten, nämlich durch Äthiopien, das in Subsahara-Afrika liegt und etwas ganz Besonderes ist, und durch die Republik Südafrika. Das ist in gewisser Weise Afrika von seiner besten Seite, denn dieses Land hat einen sehr schwierigen Kampf geführt, einen Krieg gegen die angelsächsische Hegemonie und den Imperialismus, und diesen Krieg gewonnen. Also,

46:05

Äthiopien wurde nie von den Kolonialmächten erobert, und das ist das Symbol für den Stolz der afrikanischen Länder, die ihre Identität verteidigen. Übrigens ist Äthiopien ein christliches Land mit einer sehr alten christlichen Tradition. Ich denke, die anderen Länder, die jetzt der BRICS-Gruppe beitreten wollen, repräsentieren den anderen Teil Afrikas, Westafrika, Mali, Burkina Faso,

46:45

Zentralafrikanische Republik, Nigeria. Nigeria ist der Riese Afrikas. Sehr mächtig, sehr reich, mit dem höchsten Kulturniveau. Nigeria ist eine der am weitesten entwickelten Kulturen in ganz Afrika, das Land der Yoruba. Und die anderen Menschen aus Afrika zeigen den Willen, sich den BRICS anzuschließen.

47:13

Sie haben den Willen gezeigt, zum Pol dieser multipolaren Weltordnung zu werden, nicht durch Isolation. Kein Land Afrikas könnte jetzt vorgeben, der Pol zu sein. Es gibt dort keine zivilisierten Staaten. Aber durch die Schaffung einer Art panafrikanischer Allianz, einer panafrikanischen Union, könnten sie die Integration des subsaharischen Kontinents vorantreiben.

47:46

Sie könnten einen Punkt erreichen, an dem sie demografisch, in Bezug auf natürliche Ressourcen, politisch und intellektuell zu einem sehr wichtigen Pol werden. Wir sollten die afrikanischen Menschen nicht unterschätzen. Wir sollten unsere koloniale Haltung ihnen gegenüber völlig aufgeben, da sie von britischen, französischen und belgischen Kolonisatoren als eine Art Untermenschen angesehen wurden.

48:15

Aber sie besitzen einen enormen Reichtum in jeder Hinsicht. Sie sollten endlich befreit werden, denn die afrikanischen Völker stehen immer noch unter dem erkenntnistheoretischen Einfluss des Westens. Jetzt findet eine anhaltende Revolution des Geistes statt, die Befreiung des afrikanischen Geistes, und sie beginnen, die Welt aus einer afrikazentrierten Position zu betrachten.

48:48

Wenn sie versuchen, nicht nur den früheren Herren zu folgen, sondern ihre eigene Sichtweise zu klären, entdecken sie sofort die Multipolarität. Und dies ... das Wachstum des globalen Bewusstseins, des geopolitischen Bewusstseins Afrikas, das Wachstum des Verständnisses für die Verantwortung der afrikanischen Führer, ihren Kontinent wieder zu vereinen und ihn in eine prosperierende unabhängige Zivilisation zu verwandeln.

49:28

All das wird deutlich in ihren Forderungen, Teil der BRICS zu sein, denn Teil der BRICS zu sein bedeutet, an der Zukunft teilzuhaben. Und der vom Westen immer noch vorgeschlagenen postkolonialen Linie zu folgen, bedeutet, seine Abhängigkeit von der Vergangenheit anzuerkennen.

49:53

Wir brauchen jetzt, und wir beobachten es bereits, eine neue Wende, einen neuen Zyklus der Entkolonialisierung. Ich nenne es diese tiefgreifende Entkolonialisierung. Sie sind auf formaler Ebene entkolonialisiert, aber in ihren Köpfen sind sie immer noch kolonialisiert. Jetzt brauchen wir eine Befreiung des afrikanischen Geistes und eine völlige Revision ihrer Identität, denn die meisten afrikanischen Länder

50:25

immer noch mit einer aufgezwungenen künstlichen Identität zu kämpfen, die von den ehemaligen Kolonialmächten auferlegt wurde. Jetzt müssen sie anfangen, sich selbst als Afrikaner zu betrachten und stolz darauf zu sein, Afrikaner zu sein. Und sobald sie damit anfangen, entdecken sie, wer und was ihre Verbündeten sind, wer sie unterstützt und welche Chancen sich ihnen bieten. Die BRICS-Staaten sind ... diese Chance, und ich denke, dass es sehr,

51:02

sehr wichtig ist, dass Afrika sich für Multipolarität und nicht für westliche Hegemonie entscheidet. Ich würde sagen, dass dies das Verhängnis des Westens sein wird. Möge es so sein.

51:14

Was ist mit Ihnen, Pepe? Ich möchte nur einige Dinge ergänzen, die Alexander gesagt hat, das große Bild von Afrika, das war's. Ich denke, dass es im nächsten Jahr ein enormes Potenzial gibt, weil Brasilien im nächsten Jahr die BRICS-Präsidentschaft übernehmen wird, und Brasilien hat ein enormes Soft-Power-Kapital in Afrika, insbesondere

51:37

Nigeria und Angola, zwei wichtige Beispiele in Bezug auf Energie und kulturelle Einflüsse auf den Afrikaner. Brasilien hat ein Afrika in Brasilien. Daher ist es für die brasilianische Führung sehr einfach, mit Afrika zu kommunizieren. Und Lula liebt Afrika. Das ist sehr, sehr wichtig. Er wird also eine Art, sagen wir mal,

52:00

ein Superkanal für Afrika innerhalb der BRICS und um mehr afrikanische Mitglieder innerhalb der BRICS zu gewinnen. Gleichzeitig haben Sie die Chinesen, die in mindestens 35, 36 Ländern in

ganz Afrika mit Entwicklungsprojekten vertreten sind, und die Afrikaner erkennen das voll und ganz an. Sie kommen hierher.

52:21

Natürlich kaufen sie unsere natürlichen Ressourcen, aber sie sagen: „Was können wir für Sie bauen?“ Sie bauen es. Und ihre Kredite sind keine Weltbankkredite. Wir können sie in 52:21 Jahren oder so zurückzahlen. Und sie helfen unserer Entwicklung. Wenn also die meisten afrikanischen Länder diese Einstellung gegenüber China haben,

52:42

haben wir also das Potenzial von Brasilien und das Potenzial von China. Was Russland betrifft, wer klebt die Sahelzone zusammen? Im Wesentlichen, diplomatisch, konzeptionell, mit einer russischen Subtilität, die dem Westen völlig entgeht. Russland. Murkina Faso und Mali schauen auf Russland, das ist unser Vorbild, wissen Sie. Wir haben also drei Top-BRICS-Staaten, die sich stark in Afrika engagieren, insbesondere, und ab dem nächsten Jahr

53:11

wird meiner Meinung nach ein neuer Zyklus beginnen. Und bald werden wir BRICS haben, wenn wir BRICS++ haben, die Novembers, können wir vier oder fünf große afrikanische Länder als Teil von BRICS haben. Und das wird eine große Veränderung bewirken.

53:25

Interessant, was du gesagt hast, Pepe, über das innere Afrika und Brasilien.

53:30

Ja.

53:31

Es gibt einige besondere Riten von Condomble, von Condomble, afrikanischen Menschen, die in Brasilien leben, die damit beginnen, die Geister aus Nigeria zu begleiten. Genau. Denn Condomble stammt vom Volk der Yoruba. Yoruba, genau. In den Köpfen der brasilianisch-afrikanischen Bevölkerung oder eines Teils davon ist Afrika die Heimat. Es ist sehr, sehr, sehr nah.

53:58

Ich denke, dass dies eine ganz besondere Eigenschaft der brasilianischen Kultur und auch dieser Beziehungen ist. Es stellt sich die Frage, ob sich in dieser multipolaren Situation lateinamerikanische Pole bilden werden. Nach dem sehr seltsamen Verhalten Argentiniens, das ich als völlig irrational bezeichnen würde, ist Brasilien nun das einzige Land innerhalb der BRICS.

54:35

Aber ich denke, dass sich die anderen Länder Lateinamerikas anschließen werden.

54:41

Venezuela steht jetzt auf der Liste.

54:42

Ja, ja. Und Mexiko hat zumindest seinen Willen bekundet. Ich denke also, dass dies ein fortlaufender Prozess ist. Und ich denke, dass es sehr wichtig ist, dass Lateinamerika die Multipolarität entdeckt, die sehr gut zu seinem klassischen Streben nach Unabhängigkeit, Macht und schließlich Einheit passt.

55:12

Denn auch Brasilien ist dem Konzept des Zivilisationsstaates näher als alle anderen Länder. Aber ich denke, dass alle lateinamerikanischen Länder die vollständige Version des Zivilisationsstaates bilden sollten, um den großen Raum Ibero-Amerikas oder Lateinamerikas zu schaffen. Und ich denke, dass immer mehr Menschen so denken.

55:44

Und das war eine der klassischen Ansichten vieler verschiedener lateinamerikanischer Staats- und Regierungschefs der Vergangenheit. Also nicht nur von links, sondern auch von rechts. Peron, ja. General Peron war für diese Vereinigung. Getulio Vargas in Brasilien. Vargas war in den 40er und 50er Jahren ein Multipolarist. Genau, genau.

56:13

Aber darf ich dir ein Kompliment machen, Alexander, zwei Minuten?

56:17

Ja.

56:18

Wir dürfen die Macht der USA in Lateinamerika nicht unterschätzen. Es gilt immer noch die Monroe-Doktrin. Sie werden die Denkweise der Monroe-Doktrin nie aufgeben. Zum Beispiel reist die Kommandantin von South Com, General Laura, Laura Richardson, nach Argentinien, Millet trifft sie, und nicht umgekehrt, und sie möchte eine NATO-Basis in Argentinien errichten,

56:47

im Süden Argentiniens. Können Sie sich das vorstellen? Der Südpazifik wird also ... Um die Malwinen unter britischer ... Genau. Der Südpazifik wird also direkt unter der Kontrolle Washingtons stehen, wissen Sie, wie diese Lilienblatt-Stützpunkte, die sie in Zentralasien und Afghanistan hatten. Sie werden einen großen Stützpunkt in der zweitwichtigsten südamerikanischen Nation haben.

57:12

Wir dürfen also nicht unterschätzen, wie mächtig sie sind. Und noch schlimmer ... die Kompradore-Eliten und die fünfte Kolonne in all diesen Ländern, insbesondere in Brasilien und Argentinien. Das ist also äußerst ernst.

57:26

Nun, meine Herren, ich denke, wir könnten stundenlang über BRICS reden, denn wie ich eingangs sagte, gibt es so viel zu besprechen, aber ich denke, wir haben unsere Sache ziemlich gut gemacht. Wir haben über Geopolitik, Wirtschaft, Philosophie, den Nahen Osten, Lateinamerika, Afrika und Russland gesprochen. Also ...

57:44

Vielen Dank an Sie beide, dass Sie gekommen sind und unseren Zuschauern diese geopolitische Meisterklasse gegeben haben. Und an unsere Erstzuschauer: Vielen Dank fürs Zuschauen. Wenn Ihnen dieses Video gefällt, dann klicken Sie bitte auf „Gefällt mir“ und posten Sie es weiter. So helfen Sie uns, unsere Botschaft zu verbreiten. Und wenn Sie über unsere Inhalte auf dem Laufenden bleiben möchten, folgen Sie uns bitte auf X.

58:06

So helfen Sie uns, unsere Botschaft zu verbreiten. Vielen Dank, dass Sie zugeschaltet haben. Bis zum nächsten Mal.